



## Niederschrift

### über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 33/2003-2008 am 15.01.2007 im Ratssaal des Rathauses

---

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 19.50 Uhr**

#### Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Frank Rauen

Ausschussmitglied

Elisabeth von Bressendorf

”

Karin Honerlah

”

Henning Jungclaus

”

Klaus Kasch

”

Volker Mohr

”

Horst Ostwald

”

Siegfried Ramcke

”

Hans-Joachim Rösel

”

Johann Schümann

stellv. Ausschussmitglied

Jörg Schlömann (für AM Alexander Rahl)

ferner

Bürgervorsteher Joachim Süme

Ortsbeauftragter für Naturschutz und Landschafts-  
pflege, Johannes Engelbrecht

Mitglieder des Seniorenbeirates

seitens der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Volker Dornquast

Annegret Horn (Gleichstellungsbeauftragte)

Jens Richter

Jörn Mohr

Volker Duda

Antje Stüwer als Protokollführerin

entschuldigt fehlt

Ausschussmitglied Alexander Rahl

als Gäste

Herr Prof. Dr. Schellenberg und Herr Bäumler  
(Büro Schellenberg & Partner) zu TOP 4

#### Tagesordnung:

1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses  
32/2003-2008 am 04.12.2006



3. **Berichtswesen**
4. **Strukturplan Beckershof**  
- Vorstellung der ersten Fassung des Vorentwurfs Ortsteil der Zukunft Beckershof -
5. **Bebauungsplan Nr. 54 „Dammstücken, Ostteil“, 2. Änderung (Hinterliegerbebauung)**  
- erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
6. **Bebauungsplan Nr. 65 „Am Wischhof-Westteil“, 1. Änderung (Ecke Norderstedter Straße / Schniederkoppel)**  
- Aufstellungsbeschluss -
7. **Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**  
- werden in der Sitzung vorgetragen -
8. **Unterrichtungen / Anfragen**
9. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
10. **Abschluss eines Beratervertrages für den Neubau der Grundschule Ulzburg Süd**  
- nicht öffentlich -

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

**Herr Hans-Hermann Horst**, Schäferkampsweg 15, hat beobachtet, dass die Busse der Linie 593 im Ortsteil Rhen regelmäßig im Leerstand verkehren. Er hält die Bedienung dieser Linie und die damit für die Gemeinde verbundenen Kosten daher für nicht erforderlich und fragt nach, welche Schritte hiergegen eingeleitet werden.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die Streckenführung der Linie 593 vor kurzem geändert wurde. Über die Wirtschaftlichkeit dieser Fahrten kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden. Die Anregung wird überprüft.

**Herr Rudi Hennecke**, Storchenring 17, bezieht sich auf den Glas- und Papiercontainer-Standort in der Kranichstraße und merkt an, dass die Lastwagen des Wege-Zweckverbandes bei der An- und Abfahrt einen Grünstreifen teilweise befahren und diesen dadurch beschädigen. Er möchte wissen, ob dieses durch eine Verbreiterung der Zufahrt zum Containerplatz verhindert werden kann.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dieses überprüfen zu lassen.

**Herr Hans-Hermann Horst**, Schäferkampsweg 15, fragt nach den Gründen für die Wahl des Standortes der Fertiggaragen auf dem Grundstück der Realschule Rhen, da diese seiner Ansicht nach unangemessen weit von dem Schulgebäude entfernt aufgestellt wurden.



Bürgermeister Dornquast wird prüfen lassen, warum dieser Standort gewählt wurde.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Die Lage der zwei Einzelgaragen wurde vor der Aufstellung mit der Schulleitung und dem Hausmeister vor Ort abgestimmt. Da in einer der Garagen der Traktor (im Sommer mit Mähwerk und Korb, im Winter mit Streubehälter und Schneeräumschild - über 6 m Gesamtlänge) abgestellt wird, benötigt der Hausmeister eine gewisse Rangiermöglichkeit bis zum öffentlichen Gehweg, um diesen ohne Gefahr für Passanten passieren zu können. Außerdem wurde dieser Aufstellort aus optischen Gründen von der Schulleitung ausgesucht; die Garagen stehen in einer Flucht zu dem Lärmschutzwall.

Weiterhin teilt **Herr Hans-Hermann Horst** mit, dass das Verkehrsschild „Sackgasse“ im Schäferkampsweg durch die dahinter liegende Anbindung des Salzweges an den Schäferkampsweg an dem jetzigen Standort nicht mehr sinnvoll ist. Er bittet darum, das Schild weiter in Richtung Kiefernweg zu versetzen.

Bürgermeister Dornquast nimmt diese Anregung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses  
32/2003-2008 am 04.12.2006“**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

**„Berichtswesen“**

Zum Bericht Nr. 04/21/2006 „Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB“ fragt Herr Rauen, ob sich die Gemeinde bei der Beurteilung der Zulässigkeit des Bauvorhabens im Wohldweg 34 der positiven Stellungnahme des Kreises Segeberg anschließen muss.

Bürgermeister Dornquast bejaht dieses.

**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

**„Strukturplan Beckershof“**

**- Vorstellung der ersten Fassung des Vorentwurfs Ortsteil der Zukunft Beckershof -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.

Nach einer kurzen Einleitung durch Herrn Prof. Dr. Schellenberg erläutert Herr Bäumler die geplante Bebauung in den einzelnen Siedlungsbereichen und deren Einbindung in die Landschaft.



Frau Honerlah möchte wissen, wie groß die Grundstücke in den jeweiligen Quartieren werden und wie viele Wohneinheiten geplant sind.

Herr Bäumler antwortet, dass Grundstücksgrößen von ca. 120 m<sup>2</sup> bis 600 m<sup>2</sup> geplant werden. Die Größe variiert entsprechend der vorgestellten Bebauung in den unterschiedlichen Quartieren. Die Grundstücke in der Waldangersiedlung sind zum Beispiel für die Bebauung mit Einzelhäusern gedacht und daher entsprechend größer geschnitten als in der vorrangig mit Reihenhäusern zu bebauenden Knickhofsiedlung. Eine individuelle Anpassung der Grundstücksgrößen ist jedoch möglich.

Herr Ostwald möchte wissen, ob die Herren Schellenberg und Bäumler für die Realisierung der vorgelegten Planung eine zeitliche Rangfolge empfehlen würden.

Herr Bäumler befürwortet nicht nur eine zeitliche Abfolge, sondern auch eine Strategie zur Veräußerung, Erschließung und Bebauung der Grundstücke. Herr Prof. Dr. Schellenberg ergänzt, dass im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein „Bild“ und nicht nur eine bloße Parzelle verkauft werden sollte.

Herr Rauen schlägt vor, dass neben der öffentlichen Auslegung eine Einwohnerversammlung durchgeführt wird. Gleichzeitig bittet er um Übersendung der in der Sitzung vorgestellten Präsentation des 1. Entwurfs des Strukturplanes an die Ausschussmitglieder.

Herr Schümann spricht die häufig unzureichende Pflege der Knicks auf privaten Flächen an. Er möchte wissen, warum die Knicks in der geplanten Knickhofsiedlung quer durch die Baugrundstücke geführt werden und ob die Knicks auf öffentlichen oder privaten Flächen geplant sind.

Herr Bäumler antwortet, dass die dargestellten Knickflächen immer entlang eines Weges geplant sind und nicht auf privaten Parzellen liegen werden.

Auf die Frage von Herrn Schümann nach der Lage der Ausgleichsflächen erklärt Herr Bäumler, dass die Ausgleichsflächen in den Freiraum, welcher westlich der Siedlungsquartiere liegt, eingebunden werden sollen. Die genaue Größe und Ausgestaltung der Ausgleichsflächen steht noch nicht fest.

Herr Schümann regt an, geplante Kinderspielplätze nicht außerhalb der Bebauung, sondern in unmittelbarer Nähe zur Bebauung auszuweisen.

Herr Bäumler antwortet, dass die Spielplätze über alle Quartiere verteilt werden.

Frau Honerlah möchte die Länge der in der Waldangersiedlung geplanten Spielstraßen erfahren.

Herr Bäumler erklärt, dass Spielstraßen maximal 300 m lang sein dürfen. Die Straßen in der Waldangersiedlung werden ca. 150-180 m lang sein. Diese werden durch die Planstraße B geteilt.

Weitere Fragen ergeben sich nicht. Der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, stellt den Tagesordnungspunkt mit der Änderung zur Abstimmung, dass die Einwohnerversammlung ergänzend zur öffentlichen Auslegung durchzuführen ist.



**Beschluss:**

1. Der Umwelt- und Planungsausschuss stimmt dem vorgelegten Konzept zur ersten Fassung des Vorentwurfs Ortsteil der Zukunft Beckershof zu.
2. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung und durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.
3. Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**

„Bebauungsplan Nr. 54 „Dammstücken, Ostteil“, 2. Änderung (Hinterliegerbebauung)“

- erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Ostwald merkt an, dass dieser erneute Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zeigt, wie sinnvoll das Instrument der artenschutzrechtlichen Überprüfung ist. Die SPD wird diesem Beschlussvorschlag zustimmen, macht aber ihr weiteres Abstimmungsverhalten von der Stellungnahme des Landesamtes für Natur und Umwelt abhängig.

Weitere Anregungen ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 54 „Dammstücken, Ostteil“ wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

„Bebauungsplan Nr. 65 „Am Wischhof-Westteil“, 1. Änderung (Ecke Norderstedter Straße / Schniederkoppel)“

- Aufstellungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.



Auf die Frage von Herrn Schümann nach der Lage der geplanten Zuwegung zu dem neuen Baugrundstück antwortet Bürgermeister Dornquast, dass derartige Aspekte im weiteren Verfahren vorgeschlagen und erörtert werden.

Herr Ostwald möchte wissen, ob die bisher festgesetzte Streuobstwiese in der Vergangenheit einmal Teil einer Ausgleichsfläche gewesen ist.

Herr Duda antwortet, dass es sich um eine ehemalige Obstbaumwiese handelt, die im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Am Wischhof-Westteil“ gesichert worden ist. Die Bäume wurden nach Informationen der Verwaltung durch einen Sturm zerstört und nicht wieder angepflanzt. Er ergänzt, dass eine zusätzliche Obstbaumwiese in der Änderungsplanung ausgewiesen wird.

Herr Ramcke bezieht sich auf den in der Vorlage enthaltenen, veralteten Auszug des Flächennutzungsplanes und bittet künftig darum, aktuelle und lesbare Übersichtspläne zu verwenden, um eine bessere Vorbereitung auf die Sitzung zu ermöglichen.

**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Am Wischhof-Westteil“ (Ecke Norderstedter Straße / Schniederkoppel) zu fassen.**

**Beschlussfassung:**        **einstimmig**

**Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**

**„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“**

- werden in der Sitzung vorgetragen -

**a) Pommernstraße 37 – Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses und eines Doppelhauses**

Die eingereichte Bauvoranfrage bezieht sich auf die Errichtung eines Einfamilienhauses und eines Doppelhauses vor dem bereits bestehenden Wohnhaus in der Pommernstraße. Die beiden eingereichten Varianten unterscheiden sich hinsichtlich der Zufahrt zu dem Doppelhaus und in der Größe der Doppelhaushälften.

Das Einvernehmen wird zu beiden Varianten erteilt.

**b) Hamburger Straße / AKN-Bahnhof – Bauvoranfrage zur Errichtung eines Kiosks**

Der Verwaltung liegt eine Bauvoranfrage vor, die sich auf die Errichtung eines Kiosks nördlich der Fahrradständer am AKN-Bahnhof bezieht.

Herr Süme empfindet die vorgestellte Planung als nicht besonders kreativ. Unter Hinweis auf den bestehenden Kiosk im Torhaus-Nord merkt er an, dass durch die



Errichtung eines weiteren Kiosks eine unerwünschte Konkurrenzsituation geschaffen wird.

Die Frage von Frau Honerlah, ob der Bau und der Betrieb des Kiosks durch den Investor erfolgen sollen und die Gemeinde lediglich die Nutzung der Fläche gestatten würde, wird von Bürgermeister Dornquast bejaht. Frau Honerlah schließt sich dem Argument von Herrn Süme bezüglich der entstehenden Konkurrenzsituation an und weist außerdem auf die zu erwartenden Verschmutzungen des Geh- und Radweges hin.

Die Ausschussmitglieder kommen auf Vorschlag von Frau Honerlah darin überein, die Entscheidung über die Bauvoranfrage auf die nächste Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 05.02.2007 zu verschieben.

### **Zu Punkt 8 der Tagesordnung:** **„Unterrichtungen / Anfragen“**

#### **a) Schließung der Postfiliale Hamburger Straße 53 im Ortsteil Ulzburg**

Den Ausschussmitgliedern ist zu diesem Thema eine Beratungsvorlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert diese und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Zur Frage der Standortwahl der Partneragentur teilt Bürgermeister Dornquast mit, dass sich die Gemeinde gegenüber der Postbank für einen zentralen Standort ausgesprochen hat.

Die Ausschussmitglieder bestätigen diese Vorgehensweise.

Herr Schümann möchte wissen, ob die Gemeinde den genauen Standort der Partneragentur beeinflussen kann.

Bürgermeister Dornquast informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Postbank bereits Verhandlungen mit im Zentrum ansässigen Geschäften führt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen sollte zunächst abgewartet werden.

#### **b) Bürgerpark Beckersberg – Eislauffläche auf dem ehemaligen Skateplatz**

In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 06.03.2006 wurde über den Antrag der WHU in dieser Angelegenheit unter Tagesordnungspunkt 14 beraten und der Beschluss gefasst, die technischen Voraussetzungen für die Errichtung einer Eislauffläche zu prüfen. Frau Honerlah hatte in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 04.12.2006 um Informationen zum Ergebnis dieser Überprüfung gebeten.

Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Ausschussmitglieder darüber, dass der ehemalige Skateplatz grundsätzlich als Eislauffläche geeignet ist. Bei einer probe-weise durchgeführten Flutung der Fläche wurde festgestellt, dass der Asphalt wasserundurchlässig ist und der Aufbau einer Eisschicht nur bei Frost erfolgen kann.



In diesem Zusammenhang wurde seitens der Unfallkasse angemerkt, dass die aus Betonbordsteinen bestehende Umrandung der Fläche ausreichend abgesichert werden muss. Hierfür käme z.B. eine Beschichtung mit Kunststoff in Betracht, die Kosten in Höhe von ca. 5.500,00 € brutto verursachen würde.

Die Verwaltung wird weitere Gespräche mit der Unfallkasse führen, um ggf. eine kostengünstigere Lösung zu finden.

**c) Bauleitplanung der Nachbargemeinden**

- **5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Tangstedt**
- **1. Änderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Tangstedt**

Bürgermeister Dornquast informiert darüber, dass die von der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zu diesen Planungen vorgebrachten Anregungen und Bedenken im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung zur Kenntnis genommen wurden und bei der weiteren Planbearbeitung berücksichtigt werden.

**d) Bauleitplanung der Nachbargemeinden**

**hier: Stadt Norderstedt**

- **3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 161 „Siedlung Zwickmöhlen“**
- **Bebauungsplan Nr. 222 B „Siedlung Harkshörn“**

Bürgermeister Dornquast unterrichtet darüber, dass seitens der Gemeinde zu den vorgenannten Bauleitplänen keine Anregungen vorgebracht wurden.

**e) Neujahrsputz 2007**

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses werden von Bürgermeister Dornquast über die an Neujahr durchgeführte Aktion zur Säuberung des Rhener Marktplatzes informiert.

**f) Artenschutzurm Am Wöddel**

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass der Naturschutzbund (NABU) den ausgemusterten Stromverteilturm der E.ON Hanse zu einem Fledermausquartier ausgebaut hat.

**g) Ersatzpflanzung für gefällte Kastanien in der Götzberger Straße**

Bürgermeister Dornquast unterrichtet darüber, dass nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) auf dem Grundstück in der Götzberger Straße 13 Winterlinden in der geforderten Größe als Ersatz für die 13 gefällten Kastanien gepflanzt worden sind.

Die Ersatzpflanzung inkl. der Kontrolle des Anwuchses wird im Frühjahr durch die UNB überprüft.



#### **h) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 87 „Südlich Am Lindenhof“**

Der Verwaltung liegt ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 87 „Südlich Am Lindenhof“ vor. Es wird für drei Grundstücke die Änderung der Bau- fenster, die Erhöhung der Grundflächenzahl sowie die Erhöhung der Traufhöhe für die hinteren beiden Grundstücke beantragt.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses sprechen sich dafür aus, dass zunächst über einen ersten Entwurf der Planzeichnung beraten werden soll.

#### **i) Umbau des Bahnübergangs im Kirchweg**

Frau Honerlah fragt nach dem Sachstand in dieser Angelegenheit.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass der Gemeinde für den erforderlichen Grund- erwerb eine Zustimmung des Anliegers vorliegt. Diese Zustimmung wurde an die AKN Eisenbahn AG weitergeleitet, die das Verfahren zum Umbau des Bahnüber- gangs eingeleitet hat. Die Verwaltung rechnet in diesem Jahr mit einer Umsetzung der Maßnahmen.

#### **j) Ausbaupläne für den Kirchweg**

Frau Honerlah erinnert daran, dass die Ausbaupläne für den Kirchweg im Umwelt- und Planungsausschuss vorgestellt werden sollten, sobald diese vorliegen. Sie möchte wissen, wann die Ausschussmitglieder über die konkreten Pläne informiert werden.

Bürgermeister Dornquast weist darauf hin, dass diese Maßnahme durch Beschluss der gemeindlichen Gremien mit einem Sperrvermerk versehen worden ist und da- her eine Umsetzung im laufenden Haushaltsjahr fraglich ist.

Frau Honerlah besteht dennoch auf eine Vorstellung der Pläne in diesem Aus- schuss.

#### **k) Bürgerpark Beckersberg – Vorschläge für Maibaum-Standorte**

Auf Nachfrage von Frau Honerlah unterrichtet Bürgermeister Dornquast über drei mögliche Standorte für einen Maibaum im Bürgerpark. Er weist ergänzend darauf hin, dass das Aufstellen solcher Maibäume üblicherweise von Vereinen in Verbin- dung mit einer Festveranstaltung organisiert wird.

#### **l) Quellgebiet der Pinnau erlebbar machen**

Herr Ostwald erkundigt sich nach dem Ergebnis der rechtlichen Überprüfung zur Machbarkeit der von der CDU vorgeschlagenen Maßnahmen an der Pinnau-Quelle. Er möchte wissen, welche Konsequenzen aus der Stellungnahme des Naturschutz- bundes (NABU) bezüglich der widerrechtlichen Nutzung der Quelle als Viehtränke gezogen werden.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die rechtlichen Aspekte noch überprüft werden.



*Anmerkung der Verwaltung:*

Die Stellungnahme des NABU wurde zuständigkeitshalber an die Untere Naturschutzbehörde (UNB) weitergeleitet.

**m) Bebauung in der Olivastraße 4**

Herr Ramcke spricht das im Vergleich zu den anderen Neubauten sehr hohe Gebäude in der Olivastraße 4 an und möchte wissen, ob die Traufhöhe im Bebauungsplan geändert worden ist.

Herr Duda bejaht dieses und verweist auf die im Rahmen der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 „Sport- und Freizeitheim Beckersberg“ geänderte Traufhöhe.

**n) Lichtsignalanlagen in der Hamburger Straße im Bereich Falkenstraße / Kranichstraße**

Herr Schlömann teilt mit, dass die Lichtsignalanlagen vor und nach der Einmündung Suhlenkamp - aus Richtung Norderstedt kommend - parallel geschaltet sind und dieses zu einer Gefahr für die Fußgänger werden kann. Wenn beispielsweise ein Kraftfahrzeug an der ersten Ampel noch bei gelb fährt, ist die zweite Ampel rot und das Kraftfahrzeug kann nicht rechtzeitig abbremsen. Die Fußgänger, die die Hamburger Straße an der Fußgängerlichtsignalanlage (zweite Ampel) queren möchten, passieren in diesem Moment gerade die Straße und sind gefährdet.

Er fragt nach, ob es möglich sei, die Phasenschaltung zu ändern.

In diesem Zusammenhang möchte Herr Schlömann wissen, ob im Zuge der Erweiterung der Kranichstraße eine zusätzliche Lichtsignalanlage in der Hamburger Straße geplant ist. Die Verkehrsregelung durch Lichtsignalanlagen sollte in diesem Bereich insgesamt verbessert werden.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Die Verwaltung wird den Hinweis zur Schaltung der Lichtsignalanlagen im Bereich Falkenstraße / Suhlenkamp an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr weiterleiten.

An der Einmündung der Kranichstraße in die Hamburger Straße ist eine Lichtsignalanlage nicht vorgesehen.

**o) Anfrage des Imkervereins - Flächen für Lindenbäume**

Herr Schümann fragt für den Imkerverein, ob es in Henstedt-Ulzburg geeignete Flächen zur Anpflanzung von Linden gibt, um dort Bienenpopulationen anzusiedeln. Er möchte wissen, ob möglicherweise Teile des Bürgerparks hierfür geeignet wären.

Bürgermeister Dornquast wird dieser Anfrage nachgehen.

**p) Bäckerei-Stand auf dem Marktplatz Rhen**

Herr Rösel fragt an, ob der jeden Sonntag auf dem Marktplatz Rhen stehende



Bäckerei-Stand eine entsprechende Genehmigung besitzt.

Bürgermeister Dornquast wird diese Angelegenheit überprüfen lassen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Der Betreiber des Standes benötigt gemäß § 55 a Abs. 1 Nr. 9 keine Reisegewerbekarte, da er von einer nicht ortsfesten Verkaufsstelle in regelmäßigen kürzeren Zeitabständen an derselben Stelle Lebensmittel oder andere Waren des täglichen Bedarfs vertreibt. Der Beginn des Gewerbes ist der Verwaltung angezeigt worden. Eine Sondernutzungserlaubnis liegt vor.

**q) Teiche und deren Einfriedung in der Alsterniederung**

Frau von Bressendorf teilt mit, dass einige Teiche in der Alsterniederung mit Stacheldraht eingezäunt sind. Diese Einfriedungen sind zum Teil herunter getreten. Außerdem haben sich Tiere an den gefährlichen Zäunen verletzt. Sie möchte wissen, ob es sich um gemeindeeigene Grundstücke handelt, ob die Gemeinde auch bei privaten Flächen Einfluss auf den Zustand bzw. die Art der Einzäunung hat und ob eine Einfriedung überhaupt erforderlich ist.

Bürgermeister Dornquast wird diese Angelegenheit prüfen lassen.

**Zu Punkt 9 der Tagesordnung:**

**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

**Herr Manuel Corral**, Beckershof 11a, möchte zu dem unter Tagesordnungspunkt 4 „Strukturplan Beckershof“ erörterten ersten Entwurf des Strukturplanes wissen, wie breit die über das Grundstück Beckershof 11a führende Planstraße C werden soll und ob Fußwege vorgesehen sind. Er fragt weiter, ob die bisherige Straße Beckershof bestehen bleiben wird.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Planstraße C nicht ohne einen von der Gemeinde zu tätigen Grunderwerb realisiert werden kann. Die Straße Beckershof und die damit bestehende Erschließung der Grundstücke wird solange erhalten bleiben, wie dort Wohnbebauung existiert.

**Herr Henry Hagemann** vom Naturschutzbund bezieht sich auf das Thema „Pinnau-Quelle erlebbar machen“ und fragt, weshalb die rechtliche Überprüfung in dieser Angelegenheit noch nicht abgeschlossen ist.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass diese Prüfung noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

**Herr Dietrich Remde** vom Seniorenbeirat bezieht sich auf die von Bürgermeister Dornquast geführte Unterrichtung zur Schließung der Postfiliale in der Hamburger Straße (vgl. TOP 8 „Unterrichtungen / Anfragen“, Ziffer a). Er teilt mit, dass der Seniorenbeirat eine innerörtliche Lage der Partneragentur als wesentlichen Punkt für die Beibehaltung des Serviceangebotes der Postbank erachtet und sich daher für einen zentralen Standort ausspricht.



**Herr Steffen Schacht** möchte zum Strukturplan Beckershof wissen, ob die Gemeinde vor der Veräußerung der Grundstücke geplant hat, die bestehenden Knicks auf den Stock zu setzen.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass derartige Detailfragen noch nicht geklärt wurden.

**Herr Heinz Grawitter**, Beckershof 15, bezieht sich auf die geplante Straßenführung im Strukturplan Beckershof. Da die Planstraße C über sein Grundstück führen würde, möchte er wissen, wie weiter verfahren wird.

Bürgermeister Dornquast schlägt Herrn Grawitter vor, diese Angelegenheiten in einem persönlichen Gespräch zu klären.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, schließt die öffentliche Sitzung. Er stellt fest, dass die Nichtöffentlichkeit hergestellt worden ist.

#### **Zu Punkt 10 der Tagesordnung**

**„Abschluss eines Beratervertrages für den Neubau der Grundschule Ulzburg-Süd“**

**- nicht öffentlich -**

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Im Anschluss an die Beratung zu dem Tagesordnungspunkt 10 stellt der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Frank Rauen  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Antje Stüwer  
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)